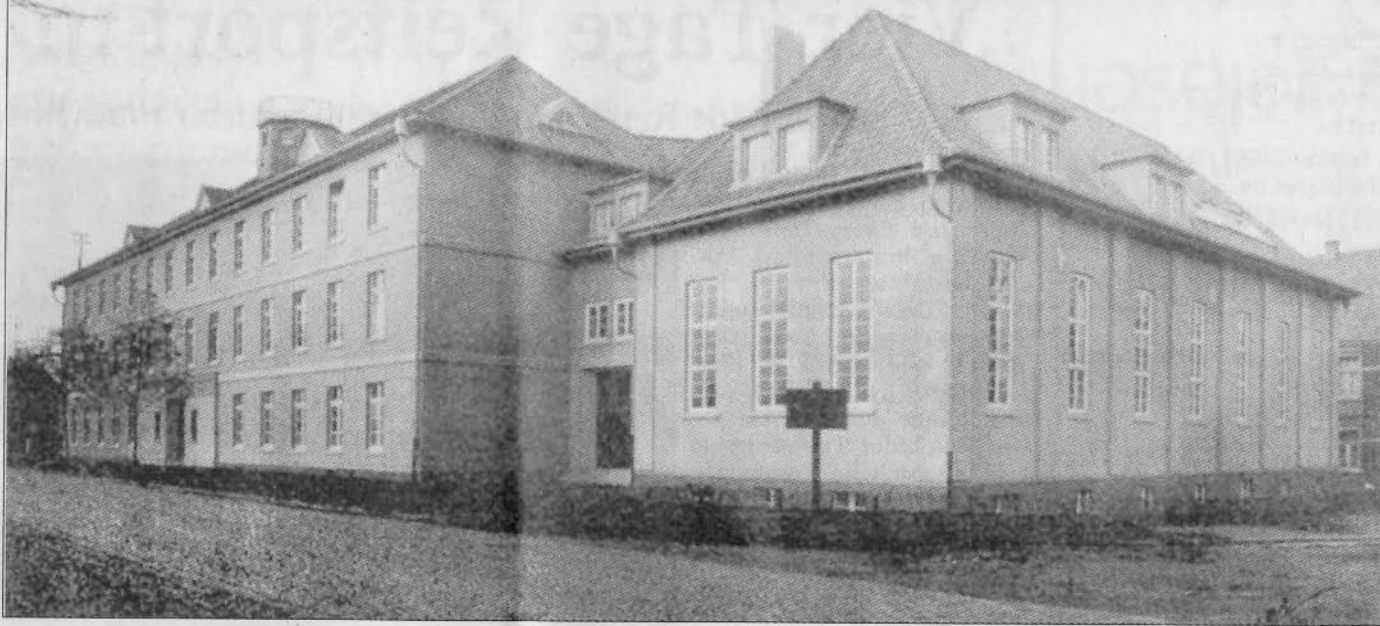




Blick auf das Gymnasium im Jahr seiner Einweihung 1929.

500 Jahre Lateinschule gefeiert

Städtisches Gymnasium erhält den Namen Remigianum

Borken. Altehrwürdig - aber dennoch jung Borkens Gymnasium feiert sein 500jähriges Bestehen. In der Remigiuskirche bemerkte man am Montag während des Jubiläumssponsifikalamtes unter der dichtgedrängten Menge der Gläubigen vor allem viele alte und junge Remigianer, die geistlichen Herren des Lehrerkollegiums, vorab der Leiter der Schule, assistierten am Altare.

Weihbischof Baaken faßte den Sinn dieses Festtages in kurzen prägnanten Worten zusammen. Es sei erfreulich, daß an dieser Schule noch die Leistung im Vor-

dergrund stehe. Vor jeder Leistung aber müsse, die Person, die Persönlichkeit stehen. Nach der Begrüßung der Gäste gab Dr. Niebecker in beglückend phrasenloser Knappheit dem Gedanken Ausdruck, daß der Begriff „Remigianum“ immer ein Qualitätsbegriff sein möge...

Nach dem Gottesdienst begrüßte Schulleiter Dr. Engelbert Niebecker eine Reihe hoher Gäste. Propst Pricking und Pastor Echternkamp galten besondere Grüße.

Propst Pricking betonte in seiner nachfolgenden Ansprache, der Borkener Lo-

kalpatriotismus sei wohl angebracht, denn er gründe sich auf eine große und weitreichende Vergangenheit. Das Gymnasium möge getreu der Tradition den christlichen Geist pflegen.

Pastor Echternkamp sprach vom Anwachsen der evangelischen Schülerzahl. Die Evangelischen gingen zwar andere Wege, aber alles Leben müsse auf die Prägung der christlichen Persönlichkeit ausgerichtet sein. Toleranz möge hier herrschen. Die Schule möge immer einen hohen Bildungsstand halten. Die Zeit sei vorbei, wo man Leistung durch „stramme Haltung“

ersetzen konnte.

Unter donnernden Applaus wurde dem bisherigen Leiter der Schule die Nachricht mit Urkunde und Bestätigung überbracht, daß er zum Oberstudiendirektor ernannt sei. Bürgermeister Schmäing unterbrach die Tagesordnung, um diesem Manne, der seit 1947 mit Umsicht und Mühe die Schule geleitet habe, diesen städtischen Beschluß mitzuteilen...

Als Vertreter der Schüler faßte Oberprimaner Ruppert seine Glückwünsche in die prägnanten Worte zusammen: „Dr. Niebecker ist unser Mann.“